



2015

STATISTISCHE BERICHTE



Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

hl	Hektoliter 1 hl = 100 l
----	-------------------------

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik **4**

Glossar **6**

Tabellen

T 1 Weinerzeugung 2013 und 2014 nach Anbaugebieten 7

T 2 Weinerzeugung 2007 bis 2014 nach Qualitätsstufen 7

T 3 Weinmosternte und Weinerzeugung 2014 nach Anbaugebieten 8

Grafiken

G 1 Weinerzeugung 1985–2014 nach Weinarten 8

G 2 Weinerzeugung 1985–2014 nach Qualitätsstufen 9

G 3 Weinerzeugung 2014 nach Anbaugebieten 9

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Datenaufbereitung der Weinerzeugung dient der laufenden Beobachtung der Erzeugungsverhältnisse im Weinsektor. Die Erhebung liefert Grunddaten, die für weinbaupolitische Entscheidungen, Absatz fördernde Maßnahmen (Deutsche Weinfonds, Gebietsweinwerbung) und Beratungsempfehlungen erforderlich sind. Die Ergebnisse werden ferner zur Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler und supranationaler Ebene benötigt und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist.

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Verordnung (EG) Nr. 436/2009 der Kommission vom 26. Mai 2009 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 479/2008 des Rates hinsichtlich der Weinbaukartei, der obligatorischen Meldungen und der Sammlung von Informationen zur Überwachung des Marktes, der Begleitdokumente für die Beförderung von Weinbauerzeugnissen und der Ein- und Ausgangsbücher im Weinsektor (ABl. L 128 vom 27.5.2009, S. 15) in der jeweils geltenden Fassung.

Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66) in der jeweils geltenden Fassung.

Erhebungsumfang

Grundlage für die statistischen Auswertungen bildet die Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldung, die Bestandteil der für Verwaltungszwecke eingerichteten EU-Weinbaukartei ist. Die Meldung muss spätestens bis zum 15. Januar des auf die Ernte folgenden Jahres bei der EU-Weinbaukartei, die bei der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz geführt wird, abgegeben werden. Die Weinbaukartei übermittelt anschließend die Daten an das Statistische Landesamt.

Regionale Ebene

Die sekundärstatistische Auswertung erstreckt sich auf die Erntemenge nach Rebsorten, Anbaugebieten und Bereichen.

Berichtskreis

Eine Weinerzeugungsmeldung muss jeder abgeben (Winzer, Weingüter, Erzeugerzusammenschlüsse, Winzergenossenschaften, Weinhandel, Kellereibetriebe), der Wein aus eigenen oder zugekauften Erzeugnissen herstellt. Von der Meldepflicht ist nur befreit, wer weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnt oder Betriebe mit weniger als 10 Ar Rebfläche, sofern keine Vermarktung erfolgt.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/ -zeitpunkt

Erhebungsmerkmale sind die Art der verwendeten Erzeugnisse, die Erzeugung nach Qualitätsstufen (Wein/Landwein, Qualitäts- und Prädikatswein) jeweils untergliedert nach Wein und Most sowie nach Weiß- und Rotwein.

Der Berichtszeitraum ist der Zeitraum zwischen dem Beginn des Weinwirtschaftsjahres (1. August) und dem Erhebungszeitpunkt. Der Erhebungszeitpunkt für die Ernteerhebung ist der 15. Januar des Folgejahres.

Hochrechnung

Die Erhebung wird als Totalerhebung mit Abschneidegrenze durchgeführt.

Hochrechnungsbedingte oder stichprobenbedingte Fehler können daher nicht auftreten.

Vergleichbarkeit

Bei zeitlichen Vergleichen ist zu beachten, dass aufgrund des geänderten europäischen Weinrechts und der in Deutschland gelten Übergangsbestimmungen ab dem Erntejahr 2009 das Merkmal „Tafelwein“ durch das Merkmal „Wein/Landwein“ ersetzt wurde.

Besondere fachliche Hinweise

Die aus Trauben, Maische oder Most hergestellten Erzeugnisse werden einschließlich der Übermengen unabhängig vom Endprodukt (Wein, Traubenmost (Süßreserve), Sektgrundwein) erfasst.

Beim Vergleich der Ergebnisse der endgültigen Weinmosternte mit der Weinerzeugung ist zu beachten, dass Qualitätsweine bestimmter Anbaugebiete in einem anderen Anbaugebiet hergestellt werden können als dem Gebiet, in dem die Trauben geerntet worden sind. Dies muss in der Kennzeichnung angegeben werden (siehe dazu § 19 der Weinverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 2009 (BGBl. I S. 827)).

Glossar

Anbaugebiet, bestimmtes (Weinbau)

Die Festlegung bestimmter Anbaugebiete für Qualitätswein ergibt sich aus § 3 Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66). Die Abgrenzung der rheinland-pfälzischen Anbaugebiete ist in Landesverordnungen geregelt.

Bereich (Weinbau)

Zusammenfassung mehrerer Weinbergslagen (Einzel- bzw. Großlagen) und lagenfreier Rebflächen, aus deren Erträgen Weine gleichartiger Geschmacksrichtung hergestellt zu werden pflegen und die in nahe beieinanderliegenden Gemeinden desselben bestimmten Anbaugebietes belegen sind.

Bestockte Rebfläche

Ertragsrebfläche und noch nicht im Ertrag stehende Rebfläche (Jungfelder).

Erntemenge (Weinerzeugung)

In der Weinerzeugungsmeldung sind die zu Wein oder Traubenmost (Süßreserve) ausgebauten Mengen zu melden. Anzugeben sind die Erzeugnisse ohne Trub. Die Mehrmenge durch Anreicherung und die Volumenminderung durch Konzentrierung sind zu berücksichtigen. Werden die Behandlungen nach der Meldungsabgabe durchgeführt und wurde diese Menge bei der Meldungserstellung nicht berücksichtigt, so ist eine Nachmeldung für die Mengenänderung erforderlich.

Gibt der Traubenerzeuger Trauben, Traubenmost, in Gärung befindlicher Most oder Jungwein an andere ab, so sind diese in der Meldung der Abgabe mittels der vorgegebenen Faktoren umzurechnen und in Liter Wein anzugeben.

Es gelten folgende Umrechnungsfaktoren:

100 kg Trauben, Maische	=	78 Liter Wein
100 Liter Traubenmost (auch zur Süßreservebereitung), teilweise gegorener Traubenmost (Federweißer), Jungwein	=	100 Liter Wein
100 Liter konzentrierter Traubenmost oder rektifizierter Traubenmostkonzentrat	=	500 Liter Wein

Qualitätswein, Prädikatswein

Wein, der den Bestimmungen der §§ 16a bis 22 Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66) entspricht.

Wein/Landwein

Wein und Landwein bezeichnen Wein der niedrigsten Qualitätsstufen. Hierzu gehören alle Weine, die nicht unter die Regelungen für Qualitätsweine fallen.

Weinwirtschaftsjahr

Umschreibt das Geschäftsjahr für Unternehmen und Betriebe der Weinwirtschaft und im Marktordnungsrecht der EU. Seit 2001 umfasst das Weinwirtschaftsjahr den Zeitraum vom 1. August bis zum 31. Juli. Zuvor lief das Weinwirtschaftsjahr vom 1. September bis zum 31. August.

T 1

Weinerzeugung¹ 2013 und 2014 nach Anbaugebieten

Anbaugebiet Land	2013	2014			Von der Weinerzeugung 2014 entfällt auf ...		
	Insgesamt	Veränderung	Anteil Anbau- gebiet	Wein/Landwein	Qualitätswein	Prädikatswein	
							hl

Wein insgesamt

Ahr	40 403	50 484	25,0	0,8	3 907	46 273	305
Mittelrhein	23 747	27 686	16,6	0,5	597	23 645	3 443
Mosel	1 264 655	1 408 021	11,3	23,2	62 321	1 154 109	191 592
Nahe	223 661	243 453	8,8	4,0	3 406	194 803	45 244
Rheinhausen	2 558 626	2 663 446	4,1	43,8	205 066	2 073 157	385 223
Pfalz	1 616 774	1 688 933	4,5	27,8	52 889	1 376 253	259 791
Rheinland-Pfalz	5 727 867	6 082 023	6,2	100	328 186	4 868 240	885 597

Weißwein

Ahr	8 952	12 566	40,4	0,3	2 001	10 381	184
Mittelrhein	19 314	23 132	19,8	0,6	407	19 482	3 243
Mosel	974 020	1 145 162	17,6	27,7	54 558	899 941	190 663
Nahe	150 085	172 485	14,9	4,2	2 888	127 087	42 510
Rheinhausen	1 664 652	1 777 844	6,8	43,0	162 884	1 246 433	368 527
Pfalz	912 947	1 002 120	9,8	24,2	41 190	725 129	235 801
Rheinland-Pfalz	3 729 971	4 133 309	10,8	100	263 927	3 028 453	840 928

Rotwein

Ahr	31 450	37 918	20,6	1,9	1 906	35 892	120
Mittelrhein	4 433	4 553	2,7	0,2	190	4 163	200
Mosel	290 635	262 859	-9,6	13,5	7 763	254 168	928
Nahe	73 576	70 968	-3,5	3,6	519	67 716	2 734
Rheinhausen	893 973	885 601	-0,9	45,4	42 182	826 724	16 696
Pfalz	703 827	686 814	-2,4	35,2	11 700	651 124	23 990
Rheinland-Pfalz	1 997 895	1 948 714	-2,5	100	64 258	1 839 787	44 669

1 Einschließlich Traubenmost (Süßreserve).

T 2

Weinerzeugung¹ 2007 bis 2014 nach Qualitätsstufen

Weinart Qualitätsstufe	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Veränderung 2014 zu 2013	
	1 000 hl									%
Wein insgesamt	6 911	6 782	6 343	4 580	6 060	5 935	5 728	6 082	100	6,2
Wein/Landwein ²	546	589	346	121	299	510	312	328	5,4	5,1
Qualitätswein	4 511	4 922	3 891	3 539	4 246	3 807	4 518	4 868	80,0	7,7
Prädikatswein	1 854	1 270	2 106	920	1 515	1 617	898	886	14,6	-1,3
Weißwein	4 516	4 486	3 971	2 916	3 852	3 843	3 730	4 133	100	10,8
Wein/Landwein ²	413	484	265	101	258	301	204	264	6,4	29,4
Qualitätswein	2 419	2 827	1 825	1 951	2 230	2 082	2 702	3 028	73,3	12,1
Prädikatswein	1 685	1 175	1 882	864	1 363	1 461	824	841	20,3	2,1
Rotwein	2 395	2 296	2 371	1 664	2 209	2 091	1 998	1 949	100	-2,5
Wein/Landwein ²	133	105	81	20	41	209	108	64	3,3	-40,6
Qualitätswein	2 092	2 095	2 066	1 588	2 016	1 726	1 816	1 840	94,4	1,3
Prädikatswein	170	96	224	57	151	157	74	45	2,3	-39,6

1 Einschließlich Traubenmost (Süßreserve). – 2 Bis 2008 Tafelwein.

T 3

Weinmosternte und Weinerzeugung 2014 nach Anbaugebieten

Anbaugebiet Land	Traubenerntemeldung	Weinerzeugung ¹	
		nach Sitz des weinaus- bauenden Unternehmens	nach Herkunft der Trauben

Wein insgesamt

Anbaugebiet	Traubenerntemeldung	nach Sitz des weinaus- bauenden Unternehmens	nach Herkunft der Trauben
Ahr	43 778	50 484	43 143
Mittelrhein	27 280	27 686	27 593
Mosel	852 037	1 408 021	846 365
Nahe	338 495	243 453	340 589
Rheinhessen	2 574 784	2 663 446	2 566 553
Pfalz	2 218 161	1 688 933	2 235 871
Übrige Anbaugebiete	.	x	21 909
Rheinland-Pfalz	6 054 535	6 082 023	6 082 023

Weißwein

Anbaugebiet	Traubenerntemeldung	nach Sitz des weinaus- bauenden Unternehmens	nach Herkunft der Trauben
Ahr	7 199	12 566	7 089
Mittelrhein	22 756	23 132	23 152
Mosel	772 647	1 145 162	767 457
Nahe	246 025	172 485	246 807
Rheinhessen	1 742 744	1 777 844	1 735 297
Pfalz	1 344 247	1 002 120	1 332 537
Übrige Anbaugebiete	.	x	20 971
Rheinland-Pfalz	4 135 619	4 133 309	4 133 309

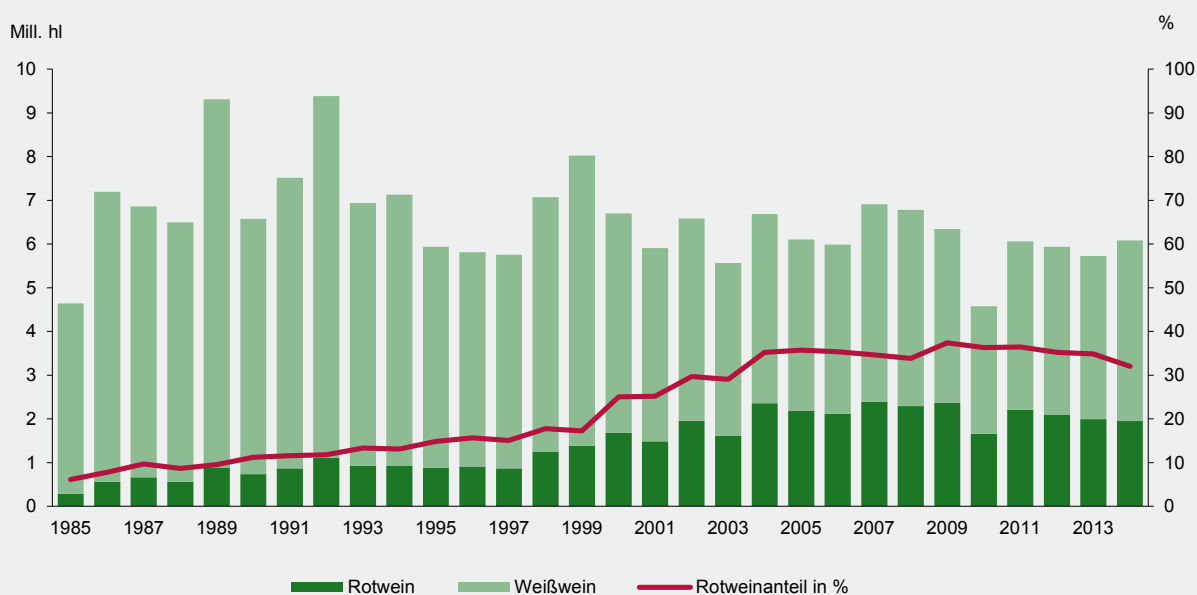
Rotwein

Anbaugebiet	Traubenerntemeldung	nach Sitz des weinaus- bauenden Unternehmens	nach Herkunft der Trauben
Ahr	36 579	37 918	36 055
Mittelrhein	4 524	4 553	4 441
Mosel	79 390	262 859	78 907
Nahe	92 470	70 968	93 782
Rheinhessen	832 040	885 601	831 256
Pfalz	873 914	686 814	903 334
Übrige Anbaugebiete	.	x	938
Rheinland-Pfalz	1 918 916	1 948 714	1 948 714

1 Einschließlich Traubenmost (Süßreserve).

G 1

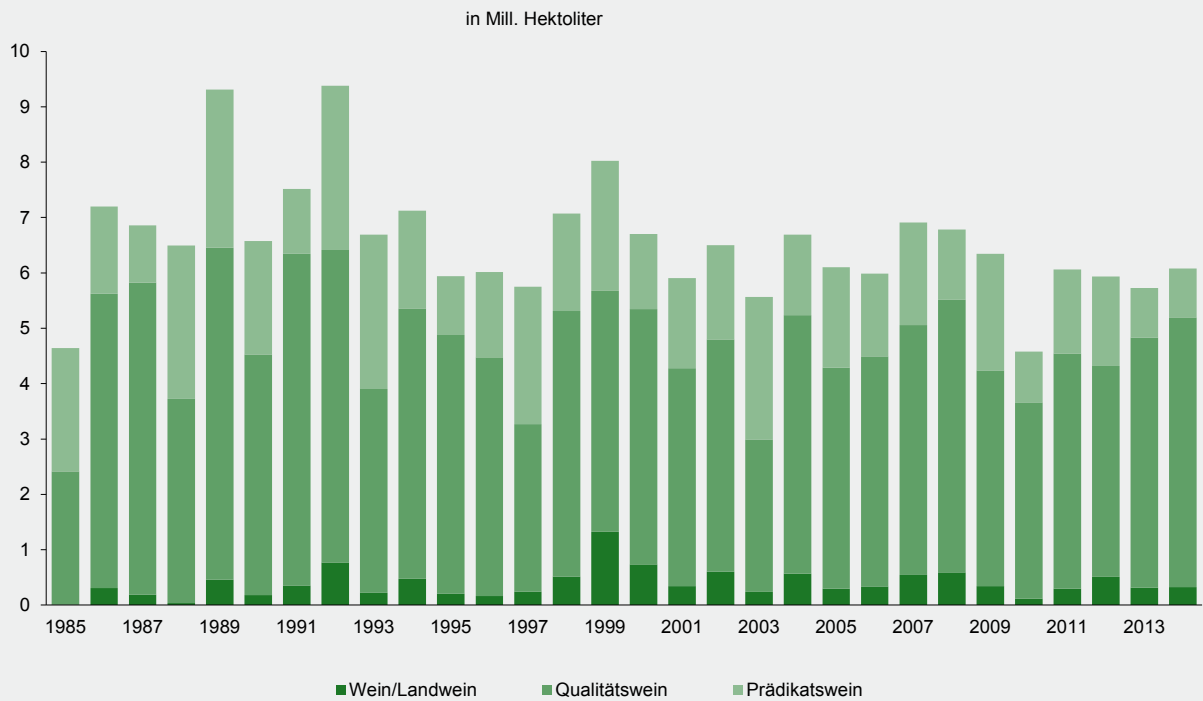
Weinerzeugung 1985–2014 nach Weinarten



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

G 2

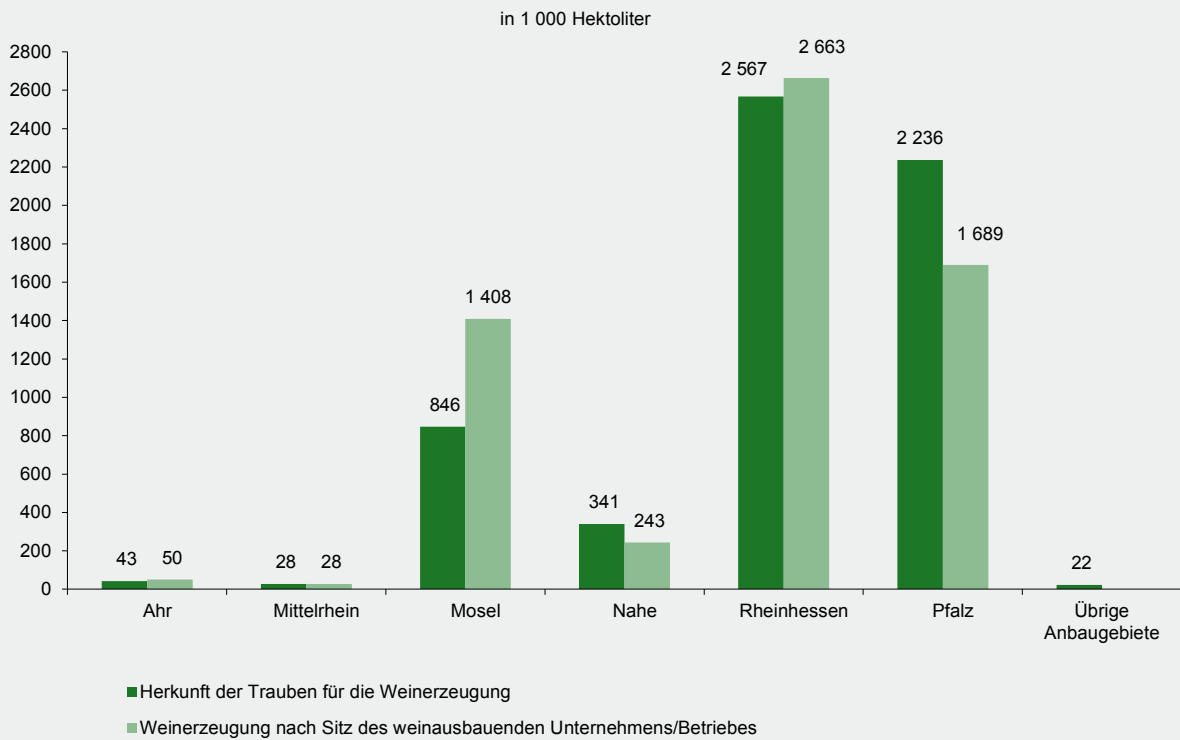
Weinerzeugung 1985–2014 nach Qualitätsstufen



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

G 3

Weinerzeugung 2014 nach Anbaugebieten



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.